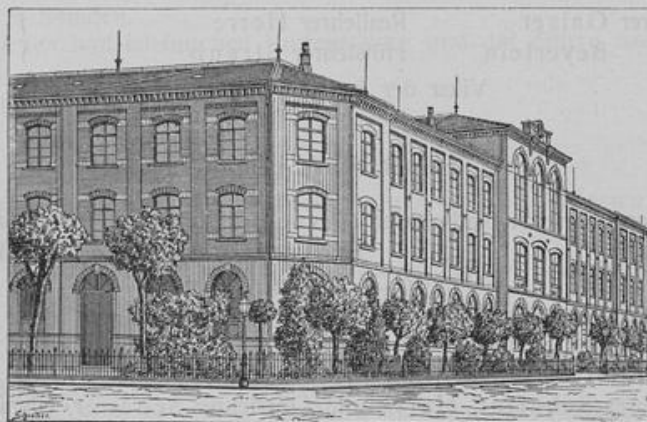


PROGRAMM
der
Königl. Oberrealschule
in
Esslingen

zum
Schlusse des Schuljahrs 1905/1906.

▽ ▽ ▽

INHALT:
Schulnachrichten von Rektor Haage.



↓
Jahrgang

↓
1906.

ESSLINGEN

DRUCK VON F. & W. MAYER.

Progr.-Nr. 744.



925
25

744.



I. Lehrerschaft

am Schlusse des Schuljahres 1905/1906.

Vorstand: Rektor Haage.

Lehrer der oberen Abteilung:

Rektor Haage	Professor Dietmann
Professor Schirmer	Hilfslehrer Bosch
„ Eberhardt	„ Storz
„ Schmid	

Lehrer der mittleren und unteren Abteilung:

Professor Mayer I	Oberreallehrer Haller	} Kl. IV u. V
„ Maier	„ Imendörffer	
Oberreallehrer Frank	Oberreallehrer Dr. Müller	} Kl. II u. III
„ Mayer II	Hilfslehrer Schwenk	
Reallehrer Gaiser	Reallehrer Herre	} Vorkl. u. Kl. I
„ Beyerlein	Hilfslehrer Straub	

Vikar der Anstalt: Dr. Hermann.

Ferner haben Lehraufträge:

Für evang. Religionsunterricht: Stadtpfarrer Herzog, Fulda und Professor Wetzel.
„ kath. „ : „ Dr. Treutler und Vikar Merkle.
„ israel. „ : Rabbiner Dr. Kahn.
„ Freihandzeichnen: Professor Schwenzer und Zeichenlehrer Kaiser.
„ Schreiben: Oberlehrer Schairer, Elementarlehrer Layer und Kaller.
„ Singen: Reallehrer Herre und Elementarlehrer Layer.
„ Turnen: Reallehrer Schnizer, Herre und Oberlehrer Schairer, Elementarlehrer Lieb.
„ Stenographie: Oberlehrer Schairer, Hilfslehrer Bosch.

Schuldiener: Fingerle.

II. Behandelte Lehrgegenstände.

Bemerkung: Der Unterricht wurde in denjenigen Fächern, bei welchen der Lehrer nicht genannt ist, von dem betreffenden Klassenlehrer erteilt.

Vorklasse a u. b.

Normalalter: 8—9 Jahre. Klassenlehrer: a Beyerlein, b Herre.

1. **Religion** — 2 Stunden.
Bibl. Geschichte: Neues Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. **Deutsch** — 8 Stunden.
 - a) Lesen: Im I. Band des Lesebuchs für die höheren Schulen. Auswendiglernen leichter Gedichte aus demselben.
 - b) Rechtschreiben: Übungen, deren Stoff teils dem Lesebuch, teils der Diktatsammlung von Stäbler entnommen ist.
 - c) Grammatik: Einfacher Satz: Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut. Im Anschluß hieran Formenlehre der flektierbaren Wortarten; Deklination, Komparation, Konjugation, Indikativ, Aktiv.
3. **Rechnen** — 6 Stunden.
Numerieren; die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen; leichte Übungen mit benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer II. Übungen im Kopfrechnen.
4. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden.
Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen nach Partheil und Probst I. Heft mit Berücksichtigung der naturgeschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs I. Band. Sommers 1—2 naturgeschichtliche Exkursionen im Monat.
5. **Schönschreiben** — 3 Stunden.
Einüben der deutschen und lateinischen Kurrentschrift und der Ziffern nach Hartmann.
6. **Singen** — 1 Stunde. a u. b Layer.
Gehörsingen, Lieder und Choräle.

Klasse I a u. b.

Normalalter: 9—10 Jahre. Klassenlehrer: a Gaiser, b Straub.

1. **Religion** — 2 Stunden.
Bibl. Geschichte: Das alte Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. **Deutsch** — 5 Stunden.
 - a) Lesen: Im II. Band des Lesebuchs für die höheren Schulen. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte aus demselben.
 - b) Rechtschreiben: Stoff teils dem Lesebuch II, teils der Diktatsammlung von Stäbler entnommen.
 - c) Grammatik: Der erweiterte einfache Satz; Konjugation, Aktiv und Passiv; Wortarten.
 - d) Aufsatz, abwechselnd mit Naturgeschichte — 1 Stunde. Wiedergabe des in diesem Unterrichtsfach behandelten Stoffes.

3. **Französisch** — 8 Stunden.
Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C; Nr. 1—32. Hebdomadaires. Thèmes.
4. **Erdkunde** — 2 Stunden. a Beyerlein, b Straub.
Allgemeine geographische Vorbegriffe; Heimatkunde; Württemberg. Übersicht über Deutschland, Europa, die Ozeane und die Erdteile.
5. **Rechnen** — 5 Stunden.
Rechnen mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer III. Bändchen. Einüben des großen Einmaleins. Übungen im Kopfrechnen.
6. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden; nach Partheil u. Probst, Fortsetzung.
7. **Schönschreiben** — 2 Stunden. Wie in Vorklasse.
8. **Singen** — 1 Stunde. a u. b Herre. Einübung der Noten. Leichte Intervalle. Einstimmige Lieder und Choräle.
9. **Turnen** — 1 Stunde. Lieb. Turnspiele und Freiübungen.

Klasse II a u. b.

Normalalter: 10—11 Jahre. Klassenlehrer: a Mayer II, b Frank.

1. **Religion** — 2 Stunden. a Layer, b. Frank.
Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte des alten und des neuen Testaments. Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
a) Lesen im Lesebuch für die höheren Schulen. Dritter Band. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
b) Rechtschreibübungen nach Regeln und Wörterverzeichnis und nach dem Lesebuch.
c) Aufsatz: Nacherzählungen und Beschreibungen.
d) Grammatik: Haupt- und Nebensätze, Zeichensetzung.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe C. Lesebuch und Übungen von §§ 33—72. Anhänge mit Auswahl. Thèmes, Dictées, Thèmes à la Dictée.
4. **Geschichte** — 2 Stunden. Leitfaden von J. Frohnmeyer.
Morgenländische Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte.
5. **Erdkunde** — 2 Stunden. Erdbeschreibung von Holl. b Beyerlein.
Anfänge der mathematischen Geographie. Kurze Übersicht über die Wohnplätze der großen Kulturvölker der alten Welt. Schweiz, Österreich-Ungarn, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen.
6. **Rechnen** — 5 Stunden.
Schmidt-Grüniger II. Teilbarkeit der Zahlen durch 6, 8, 25 und 11. Übung 1—309 und Tafel 1—106 unter Ausschluß der Multiplikation zweier Brüche und der Division durch Brüche und bei den Dezimalbrüchen mit Ausschluß der Division durch einen Dezimalbruch. Zweisatzaufgaben. Übungen im Kopfrechnen. Einfache Gewinn- und Verlustrechnungen.
7. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. Tier- und Pflanzenkunde von Schmeil.
Im Winter Tierkunde. Wirbellose Tiere, insbesondere Insekten. Im Sommer Pflanzenkunde. Vertreter der wichtigsten offenblütigen Pflanzen. Linné'sches System.
8. **Schönschreiben** — 2 Stunden. a Schairer, b Kaller.
Das große und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.
9. **Singen** — 1 Stunde. a, b gemeinschaftlich: Herre.
Schwierigere Intervalle. Singen ein- und zweistimmiger Lieder aus Graf; Choräle.

10. **Turnen** — 2 Stunden. a u. b Schnizer.

Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Übungen im Lauf, Sprung, an der wagrechten Leiter, am Sprungbock und Klettergerüst. Turnspiele.

Klasse III a u. b.

Normalalter 11—12 Jahre. Klassenlehrer: a Dr. Müller, b Schwenk.

1. **Religion** — 3 Stunden, einschließlich 1 Stunde Kinderlehre. b Gaiser.
Genesis — Hiob, Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
 - a) Lesen im Lesebuch für die höheren Schulen. 4. Band. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
 - b) Rechtschreibübungen alle 14 Tage nach Regeln und Wörterverzeichnis §§ 24—33.
 - c) Aufsatz: Nacherzählung, Vergleichen, Beschreibungen, Übertragung poetischer Stücke in Prosa, Briefe, freie Übersetzung aus dem Französischen.
 - d) Grammatik: Wortbildungslehre, Satzlehre, Satzgefüge, Satzverbindung.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
Übungsbuch von Plötz-Kares, Ausgabe C, Lekt. 1—28. Lektüre in demselben Buche.
Hebdomadaires, Thèmes, Dictées, Exposition, verbunden mit deutschem Aufsatz.
4. **Geschichte** — 2 Stunden im Winter, 1½ Stunden im Sommer.
Griechische Geschichte von Perikles bis Alexander. Geschichte Roms bis zur Kaiserzeit.
5. **Erdkunde** — 2 Stunden im Winter, 1½ Stunden im Sommer.
Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Türkei, Russland, Grossbritannien und Irland.
6. **Rechnen** — 4 Stunden.
Schmidt-Grüniger III. Übung 1—61, 71 und 102. Erweiterung der Bruchlehre. Dreisatz, Fünfsatz, Prozentrechnungen, Zinsrechnungen mit Frage nach Zins und Zinsfuß, leichtere Teilungsrechnungen. Übungen im Kopfrechnen.
7. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. a im Sommer Schwenk.
Im Winter: Tierkunde: Wirbeltiere. Im Sommer: Gestaltslehre, Bau und Leben der Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Botanische Ausflüge.
8. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Zeichnen von ebenen Gebilden nach Zeichnungen an der Wandtafel und nach der Natur.
9. **Schönschreiben** — 1 Stunde. a Schairer, b Kaller.
Das große und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.
10. **Singen** — 1 Stunde. a, b gemeinschaftlich: Herre.
Notenlesen. Tonleiter. Taktübungen. Sämtliche Intervalle vom Grundton aus. Choräle; Lieder aus Weeber und Krauß, ein- und zweistimmig.
11. **Turnen** — 2 Stunden. a, b Schairer.
Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Übungen im Laufen, Springen und Ringen, am Klettergerüst, Reck, Sprungbock, Schwebbaum und an der wagrechten Leiter. Turnspiele.

Klasse IV a u. b.

Normalalter: 12—13 Jahre. Klassenlehrer: a Maier, b Imendörffer.

1. **Religion** — 2 Stunden. a Gaiser, b Beyerlein.
Aus dem in dem Erlaß vom 13. November 1876 bezeichneten Stoff die in Klasse III noch nicht behandelten Stellen des alten Testaments, sodann die Stellen aus den Evangelien. Memorieren nebst Repetition.

2. **Deutsch** — 3 Stunden.
 - a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band V des neuen Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
 - b) Aufsatzübungen. — Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen, Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen.
 - c) Schulgrammatik von Auer. Wortbildungslehre. Satzgefüge. Der mehrfach zusammengesetzte Satz.
3. **Französisch** — 6 Stunden.

Plötz-Kares Ausgabe C. Lekt. 29—56. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes à la Dictée, Exposition Kap. 29—56; dazu einzelne Gedichte.
4. **Englisch** — 4 Stunden. a Maier.

Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Lektion 1—26, mit Lesestücken nach Auswahl.
5. **Geschichte** — 2 Stunden.

Die römische Kaiserzeit und die deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1517 nach Frohnmeyer. Zeittafeln.
6. **Erdkunde** — 2 Stunden.

Länderkunde der außereuropäischen Weltteile mit besonderer Berücksichtigung der mit Europa in lebhafterem Verkehr stehenden Kolonien, namentlich der deutschen.
7. **Rechnen** — 4 Stunden. Sommersemester 3 Stunden.

Schmidt-Grüniger III. Übungen 62—82; 89—92; 91; 95. Übungstafeln 30—33 (leichtere Aufgaben). Übungen im Kopfrechnen in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
8. **Geometrie** — 3 Stunden. b Mayer I.

Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV, Aufgaben im System u. Abschnitt VI die wichtigsten Lehrsätze bis zur Tangente.
9. **Linearzeichnen** — 2 Stunden. b Mayer I.

Vorübungen. Einfache geometrische Konstruktionen im Anschluß an den Geometrieunterricht.
10. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. a Straub, b Frank.

Im Winter Zoologie: Wichtige Familien aus allen Tierklassen. Bau des menschl. Körpers. Im Sommer Botanik: Kulturpflanzen. Handelspflanzen. Elemente der Systematik. Einzelne natürliche Familien nach Schmeil.
11. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.

Wandtafeln; die vorgerückten Schüler Pinselübungen, Zeichnen von gepreßten Blättern in farbiger Darstellung; Natuornamente.
12. **Turnen** — 1½ Stunden. Herre.

Ordnungs- und Stabübungen. Lauf, Sprung, Ziel- und Weitwurf, Ringen, Klettern, Turnspiele.
13. **Stenographie** (freiwillig) — 2 Stunden; Bosch.

Verkehrsschrift des Systems Gabelsberger nach Schöck, Methodischer Lehrgang I. Teil; Lese- und Schreibübungen.

Klasse V, a u. b.

Normalalter: 13—14 Jahre. Klassenlehrer: a Mayer I, b Haller.

1. **Religion** — 2 Stunden.

Die vorgeschriebenen apostolischen Briefe. Repetition.
2. **Deutsch** — 3 Stunden. a Imendörffer.
 - a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des alten Lesebuchs. Herzog Ernst von Schwaben. Auswendiglernen einiger Gedichte.
 - b) Aufsatz und Dispositionsübungen. — Behandlung einer Anzahl Fremdwörter.
 - c) Schulgrammatik von Auer: Verslehre und. Repetition der Satzlehre.

3. **Französisch** — 6 Stunden.
Schulgrammatik von Plötz. Lektion 58—79. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes; Exposition aus Wingerath, Französisches Lesebuch.
4. **Englisch** — 4 Stunden. a Maier.
Deutschbein, Lektion 27—47 mit Lesestücken nach Auswahl.
5. **Geschichte** — 2 Stunden.
Die neuere deutsche Geschichte 1517—1786. Übersicht über die württembergische Geschichte (nach Frohnmeyer). Zeittafeln.
6. **Erdkunde** — 2 Stunden. a Imendörffer, b Mayer II. Länderkunde von Mitteleuropa, insbesondere Deutschland in eingehenderer Weise, wobei auch auf die Hauptverkehrsplätze und -Wege in Mitteleuropa eingegangen wurde.
7. **Rechnen** — 3 Stunden.
Schmidt-Grüniger III. Uebungen 100—119; 125—130; 134—144 und Tafel 30—33 nach Wahl. Uebungen im Kopfrechnen, in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
8. **Geometrie** — 3 Stunden.
Spieker, Abschnitt VI—IX. Aufgaben im System.
9. **Linearzeichnen** — 2 Stunden.
Geometrische Konstruktionen, besonders aus der Kreislehre im Anschluß an den Geometrie-Unterricht.
10. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. a Frank, b Schwenk.
Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Mineralien. Im Sommer: Allg. Geologie und die wichtigsten württemb. Formationen.
11. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden, im Sommersemester 2 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Zeichnen von gepreßten Pflanzen, Schmetterlingen; Körperzeichnen.
12. **Turnen** — 1½ Stunden. Herre.
Ordnungs- und Stabübungen. Hauptübungen: Sprung, Weit- und Zielwurf, Klettern; Uebungen am Reck, Barren und Schwingel. Turnspiele.
13. **Stenographie** (freiwillig) — s. Kl. IV.

Klasse VI a u. b.

Normalalter: 14—15 Jahre. Klassenlehrer: a Dietmann, b Bosch.

1. **Religion** — 2 Stunden. a, b getrennt Stadtpfarrer Herzog. Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zur neuen Zeit einschl.
2. **Deutsch** — 3 Stunden. a, b Bosch.
Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluß an die Lektüre. Ausführliche Darstellung von Schillers Leben. Vortragsübungen. Gelesen wurden: Uhlands Gedichte; Schillers Maria Stuart, Jungfrau von Orléans und Wilhelm Tell; Wallenstein kursorisch.
3. **Französisch** — 5 Stunden. a, b Bosch.
Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Uebungen im freien Vortrag; Lecture: Ségur, Histoire de Napoléon en 1812; im Anschluß hieran viele Sprechübungen.
4. **Englisch** — 4 Stunden. a Schmid, b Bosch.
Exercises und Dictations je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Abschnitt V und VI bis Lektion 67; Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather; im Anschluß hieran viele Sprechübungen.
5. **Geschichte** — 2 Stunden. a, b Hermann.
Geschichte der Zeit von 1786 bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung deutscher Verhältnisse. Einübung der Zeittafeln. In der Hand des Schülers: Frohnmeyer; Putzger, Geschichtsatlas.

6. **Geographie** — 1 1/2 Stunden. a, b Storz.
Europa (ohne Deutschland), Verkehrslinien. Kartenskizzen. Mathematische Geographie I. Teil.
7. **Algebra** — 3 Stunden. a Storz, b Eberhardt.
Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen; Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mit mehreren Unbekannten; leichtere Textaufgaben.
8. **Geometrie** — 2 Stunden. a, b Storz.
Spieker, Abschnitt X—XIII mit zahlreichen Übungsaufgaben.
9. **Stereometrie** — 2 Stunden. a, b Storz.
Kommerell-Hauck, Buch I ganz, II und III mit Auswahl. Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben.
10. **Linearzeichnen** — 2 Stunden, im Sommer 1 Stunde. a Dietmann, b Storz.
Verschiedene Kurven, hauptsächlich Kegelschnitte, Kreisberührungen. Schiefe Parallelperspektive.
11. **Physik** — 2 Stunden. a u. b gemeinsam: Haage.
Ueberblick über das Gesamtgebiet der Physik.
12. **Chemie** — 1 Stunde. a u. b. gemeinsam: Eberhardt.
Einleitung in die Chemie; die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für das tägliche Leben.
13. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. a Schwenzer, b Kaiser.
Zeichnen nach der Natur (Kunst-, Gebrauchs- und Naturgegenstände); freiwilliger Zeichenunterricht an der Oberrealschule: Kurs a: Gips schneiden und Modellieren; Kurs b: Malen und Zeichnen nach Vorlage und Natur.
14. **Turnen** — 2 Stunden — 1 Stunde gemeinsam — Schnizer.
Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen, Übungen im Laufen, Springen, Ringen, Werfen, an Reck, Barren, Pferd, Schwebebaum, an der wagrechten Leiter; Turnspiele.
15. **Stenographie** (freiwillig) — 1 Stunde; Schairer.
Redeschrift, System Gabelsberger; Methodischer Lehrgang von Schöck.

Klasse VII.

Normalalter: 15—16 Jahre. Klassenlehrer Schmid.

1. **Religion** — 2 Stunden. Stadtpfarrer Fulda. Bibelkunde, altes und neues Testament.
2. **Deutsch** — 3 Stunden.
Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluß an die Lektüre; Dispositionsübungen. Ueberblick über die alt- und mittelhochdeutsche Literatur, über die Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache. Gelesen wurden Nibelungenlied; Walter v. d. Vogelweide in Auswahl; Schillers Gedankendichtung; Homers Odyssee.
3. **Französisch** — 5 Stunden.
Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Übungen im Anschluß an auswendig gelernte Gedichte, bes. Fabeln; Gallicismen; Synonymen; Lektüre: Zola, Débâcle; im Anschluß hieran viele Sprechübungen.
4. **Englisch** — 3 Stunden.
Exercises und Dictations je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Schluß von Abschn. VI und poetischer Anhang; Wichtiges wiederholt; Lektüre: Dickens, Sketches; Macaulay, England before the Restoration; im Anschluß hieran viele Sprechübungen; Anglicismen, Synonymen.
5. **Geschichte** — 3 Stunden. Bosch.
Griechische und römische Geschichte. (Egelhaaf I.)
6. **Geographie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Mathematische Geographie. II.

7. **Algebra** — 4 Stunden. Eberhardt.
Wurzeln, imaginäre Größen. Logarithmen. Schwierigere Gleichungen I. Grads, Gleichungen II. Grads mit einer und mit mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung.
8. **Ebene Geometrie** — 2 Stunden im Winter, 1½ Stunden im Sommer. Storz.
Geometrie der Kegelschnitte. Elemente der projektiven Geometrie.
9. **Stereometrie** — 2 Stunden, im Sommer 1½ Stunden. Storz.
Kommerell-Hauck Buch II und III. Uebungen aus Kommerell-Hauck, Jüdt.
10. **Beschreibende Geometrie** — 2 Stunden. Dietmann.
Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen. Projektionen von Polygonen und Polyedern. Reguläre Polyeder. Schnitte von Prisma und Pyramide durch Ebenen. Netzfiguren.
11. **Trigonometrie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Grundbegriffe, Goniometrie, Einübung der Logarithmentafel. Das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck; Übungsaufgaben.
12. **Physik** — 1 Stunde. Haage.
Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Freiwillige praktische Übungen unter der Leitung von Dr. Hermann an einem freien Nachmittag in der Woche.
13. **Chemie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Allgemeine Begriffe und Gesetze der Chemie; chemische Zeichensprache; Stöchiometrie; einige Metalloide.
14. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden. Schwenzer.
Schattieren von Gipsornamenten; Zeichnen von Naturgegenständen in Bleistift und Farben; freiw. Zeichenunterricht s. Kl. VI.
15. **Turnen** — 2 Stunden, gemeinsam mit Kl. VIII — Schnizer.
Wie in Kl. VIII.

Klasse VIII.

Normalalter: 16—17 Jahre. Klassenlehrer: Eberhardt.

1. **Religion** — 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre. Professor Wetzell.
2. **Deutsch** — 3 Stunden. Schmid.
Monatliche Aufsätze. — Literaturgeschichte des 16.—18. Jahrhunderts. Repet. der Literatur des Mittelalters. In der Hand des Schülers: Egelhaaf. — Gelesen: Lessing, Minna v. Barnhelm, Natan der Weise: Schiller, Wallenstein, Braut v. Messina.
3. **Französisch** — 4 Stunden. Schirmer.
Gelesen: Lettres de mon moulin von Daudet, Molière, l'Avare. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Phraseologie nach F. Franke, Phrases de tous les jours. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Plötz.
4. **Englisch** — 3 Stunden. Schirmer.
Gelesen: Essays, neuerer englischer Schriftsteller Velhagen 93. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Deutschbein.
5. **Geschichte** — 3 Stunden. Schmid.
Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1763. In der Hand des Schülers: Egelhaaf, Lehrbuch d. G.
6. **Niedere Analysis** — 2 Stunden. Haage.
Determinanten Anwendung derselben auf die Lösung von Gleichungen mit mehreren Unbekannten; homogene Gleichungen; Kombinatorik; Binomischer Lehrsatz; Figurierte Zahlen, höhere arithmet. Reihen; Interpolation; Komplexe Zahlen; Gleichungen höheren Grads.

7. **Beschreibende Geometrie** — 4 Stunden, im Sommer 3 Stunden. Dietmann.
Schnitte von Zylinder, Kegel, Kugel durch Ebenen, mit Netzfiguren. Berührungsebenen an Zylinder, Kegel, Kugel. Darstellung von Raumkurven. Durchdringung ebenflächiger Körper durch Gerade und durch andere ebenflächige Körper; entsprechend bei Zylinder und Kegel.
8. **Trigonometrie** — 2 Stunden. Eberhardt.
Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie.
9. **Analyt. Geometrie** — 3 Stunden. Dietmann.
Punkt, Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Polarkoordinaten, Koordinatenverwandlung. Einzelne höhere Kurven. Kurvendiskussion. Geometrische Oerter.
10. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. Schwenk.
Physische Anthropologie; allgemeine Zoologie; Grundzüge des Systems. Allgemeine Botanik, insbesondere Physiologie der Pflanze.
11. **Physik** — 1 Stunde, Haage.
Die Lehre vom Schall und vom Licht; Übungsaufgaben. Praktische Übungen s. Kl. VII.
12. **Chemie** — 2 Stunden. Eberhardt.
Ausführliche Behandlung der Metalle. Stöchiometrische Aufgaben.
13. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden. Schwenker.
Zeichnen von Köpfen (antiken und modernen), in Umrissen und Schattierung; freiw. Zeichenunterricht s. Kl. VI.
14. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. VII. Schnizer.
Stabübungen, Hantelübungen. Übungen im Laufen, Springen, Werfen, am Reck, Barren, Sprungpferd; Turnspiele.

Klasse IX.

Normalalter: 17—18 Jahre. Klassenlehrer: Schirmer.

1. **Religion** — 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre. Professor Wetzel.
2. **Philosophische Propädeutik** — 2 Stunden. Dietmann.
Im Winter: Psychologie. Im Sommer: Logik.
3. **Deutsch** — 3 Stunden.
Aufsätze; Literaturgeschichte: von Klopstock bis auf die neueste Zeit. (Leitfaden von Egelhaaf.)
Gelesen: Göthe, Götz, Teile aus Werther, Iphigenie, Faust I (teilweise) und einzelne Gedichte.
4. **Französisch** — 4 Stunden.
Exposition: Ausgew. Essais d. 19. Jahrh. Velhagen 142. Lief. Sprechübungen im Anschluß an den gelesenen Stoff. Wöchentlich ein Diktat oder eine schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Plötz.
5. **Englisch** — 3 Stunden.
Carlyle, on Heroes und Shakespeare, Macbeth. Sprechübungen im Anschluß an den gelesenen Stoff. Phraseologie nach True, Spoken English. Wöchentlich Diktat oder schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Deutschbein.
6. **Geschichte** — 2 Stunden. Schirmer.
1789 — auf die neueste Zeit. (Lehrbuch von Egelhaaf.)
7. **Trigonometrie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Aufgaben aus der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie. Aufgaben zur Repetition.
8. **Höhere Analysis** — 3 Stunden. Dietmann.
Elemente der Differential- und Integralrechnung, Reihen, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur und Kubatur, Komplanation und Rektifikation. Aufgaben von Dölp.

9. **Analytische Geometrie** — 3 Stunden, im Sommer 2 Stunden. Dietmann.
Höhere Kurven, Raumgeometrie; Punkt, Ebene, Gerade; Cylinder-, Kegel-, Umdrehungsflächen. Flächen zweiter Ordnung. Weitere Flächen und Raumkurven in Beispielen. Einhüllende Kurven und Flächen.
10. **Beschreibende Geometrie** — 3 Stunden. Dietmann.
Drehungsflächen; Flächen zweiten Grads, entwickelbare Flächen, windschiefe Flächen. Berührungsebenen an krumme Flächen. Schnitt krummer Flächen durch ebene und krumme Flächen, Schattenkonstruktionen.
11. **Naturbeschreibung** — 2 Stunden. Eberhardt.
Kristallographie. Allgemeine und spezielle Mineralogie. Geologie im Umriß mit besonderer Berücksichtigung der württembergischen Formationen.
12. **Physik** — 2 Stunden. Haage.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Übungsaufgaben aus allen Kapiteln der Physik.
13. **Chemie** — 1 Stunde. Eberhardt.
Rest der anorganischen Chemie; Überblick über die organische Chemie.
14. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden. Schwenzer.
Wie in Klasse VIII; freiw. Zeichenunterricht s. Kl. VI.
15. **Turnen** — 2 Stunden. Schnizer. Vorlaggang, Auslaggang mit schwereren Stabschwingen; Erweiterung der Übungen an Barren, Reck und Pferd. Turnspiele.

III. Schulgelder

in den einzelnen Klassen.

Für den Einzug des Schulgeldes gelten nachstehend bezeichnete Quartale:

1. Oktober bis 31. Dezember
1. Januar bis 31. März
1. April bis 30. Juni
1. Juli bis 30. September.

Das Schulgeld beträgt

an den Vorklassen, Kl. I u. II	jährlich 28 M
„ „ Klassen III, IV, V	„ 44 „
„ „ „ VI, VII, VIII, IX	„ 72 „

An der Oberrealschule bezahlen Hospitanten, welche nur ein einziges Unterrichtsfach besuchen, 15 Mark jährlich.

Jeder neueintretende Oberrealschüler hat 2 M in die Lehrmittelkasse einzuzahlen.

Durch Beschluß der Bürgerlichen Kollegien der Stadt wird armen, begabten und fleißigen Schülern das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen; der Gesamtbetrag des Schulgelderlasses soll 5% der anschlagnmäßigen Schulgeldeinnahmen nicht übersteigen.

IV. Geschenke.

Zu Beginn des Schuljahres faßten einige Schüler der oberen Klassen den Plan, einen Schülerverein zur Betreibung des Rudersports auf dem Neckar zu gründen. Da sie die zur Anschaffung eines Ruderboots nötigen Mittel nicht unter sich allein aufbringen konnten, baten sie Seine Königliche Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen um eine Beihilfe hiezu. Seine Königliche Hoheit hatte die hohe Gnade, dem Verein die Summe von 100 Mark zu bewilligen, wofür Seiner Königlichen Hoheit auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank ausgesprochen wird.

Weitere Gaben sind dem Verein zugegangen von den Herren Geheimer Kommerzienrat Merkel, Privatier Bayer, Fabrikant Dick, Resau, E. Müller, Rudolf Weiß, Furch, Rieger, Buchdruckereibesitzer O. Bechtle, Bauwerkmeister A. Brinzinger, Dr. E. Haas Böblingen, Bauinspektor Weigelin, Kaufmann G. Haas u. A. Haas, Frau Bankier Ottenbacher, Frau Kaufmann Lamparter und Fräulein E. Grünzweig.

Mit Hilfe dieser Gaben, die sich im ganzen auf 354 Mark beliefen, und den von den Schülern zusammengebrachten Mitteln war es möglich, 3 gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene Boote — 1 Schulboot, 1 Touren- und 1 Rennboot — anzuschaffen. Sie sind einstweilen im Schuppen des städtischen Freibads untergebracht; ein Bootshaus soll noch im Laufe des Sommers unterhalb der Maschinenfabrik zwischen Neckar, Kanal und Eisenbahndamm durch das Baugeschäft von G. Eisele erstellt werden. Die hiezu nötigen Mittel hat Herr Bürgerschaftsmitglied Raff gegen eine mäßige Verzinsung in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

So ist es durch das Entgegenkommen der genannten Gönner möglich geworden, den jungen Verein lebenskräftig zu machen. Er zählt zu Mitgliedern 12 Schüler der VII. und 9 Schüler der VIII. Klasse, die in 3 Gruppen 2 mal in der Woche unter der Leitung des Herrn Professor Schmid dem edlen Rudersport obliegen.

Weiter sind der Oberrealschule im Laufe des Schuljahres 1905/06 folgende Geschenke zugewiesen worden:

- Von Professor Weiler: Der erste Band seines Physikwerks.
- „ Justizreferendar G. Schmückle: Ein Pferdehuf.
- „ Fabrikant Eugen Wagner: 4 kupferne Gegenstände zur Benützung im Freihandzeichnen.
- „ Schreinermeister W. Müller: Ein Aufsatz über der Heizung im Rektoratszimmer.
- „ Fabrikant Hengstenberg: 50 Patentgläser zur Aufbewahrung zoologischer Präparate.

Den verehrten Gönnern der Oberrealschule wird hiemit für diese Zuwendungen der herzlichste Dank ausgesprochen.

V. Statistik der Schule

auf den 1. Januar 1906.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug am 1. Januar 1906 578.

Davon gehören an:

Vorkl. a 37	} 241	Kl. IIIa 36	} 202	Kl. VIa 29	} 135
„ b 37		„ IIIb 38		„ VIb 29	
Kl. Ia 45		„ IVa 34		„ VII 30	
„ Ib 43		„ IVb 32		„ VIII 19	
„ IIa 40		„ Va 32		„ IX 28	
„ IIb 39		„ Vb 30			

Darunter sind: 523 Evangelische, 46 Katholiken, 6 Israeliten, 3 sonstiger Konfession; 373 Einheimische, 129 im Umkreis Wohnende, 76 Auswärtige und unter letzteren 21 Nichtwürttemberger.

VI. Chronik der Anstalt.

1. Dauer des abgelaufenen, Beginn des neuen Schuljahrs; Ferien.

Das Schuljahr 1905/06 begann am Samstag den 16. September 1905 und schließt am Dienstag den 31. Juli 1906. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 17. September vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler; der Unterricht wird am Dienstag den 18. September morgens 8 Uhr an allen Klassen wieder aufgenommen werden.

Ferien: am Volksfest 26. September, an Weihnachten vom 23. Dezember bis 8. Januar, an Ostern vom 8.—25. April und im Sommer vom 1. August bis 16. September.

2. Änderungen der Schulorganisation.

Durch Erlaß vom 13. Juli 1905 Nr. 6368 werden für das Winterhalbjahr 1905/06 statt der Turnspiele monatliche Klassenausmärsche angeordnet. Für das Sommerhalbjahr 1906 wurden durch Erlaß vom 25. Januar d. J. Nr. 1357 Turnspiele eingeführt; die bürgerlichen Kollegien stellten für dieselben einen mehrere Morgen großen Spielplatz in der Nähe des Schießhauses zur Verfügung. Mit Rücksicht darauf, daß für die Turnspiele ein weiterer Nachmittag frei gemacht werden mußte, wurde die wöchentliche Stundenzahl in den Klassen III—IX je um eine Stunde gekürzt. Die Vorklasse c wurde für das Schuljahr 1905/06 entbehrlich und infolge dessen durch Erlaß vom 2. August 1905 Nr. 7066 aufgehoben.

3. Personalien.

Hilfslehrer Geiger, der im Schuljahr 1905/06 Klassenlehrer an Vorklasse c war, wurde durch Erlaß vom 27. Juli 1905 Nr. 5678 seiner Stelle enthoben.

Durch K. Entschliebung vom 18. Juli 1905 wurde die an der mittleren Abteilung erledigte Hauptlehrstelle dem Oberreallehrer Imendörffer an der Realschule in Balingen übertragen; er trat seine Stelle auf 1. September an.

Lehramtskandidat Storz an der Wilhelmsrealschule in Stuttgart wurde durch Erlaß vom 31. Juli 1905 auf 1. September zum provisorischen Hilfslehrer an den oberen Klassen bestellt.

Die provisorischen Hilfslehrer Bosch, Schwenk und Storz wurden durch Erlaß vom 16. Februar d. J. zu definitiven Hilfslehrern, der provisorische Vikar Dr. Hermann zum definitiven Vikar ernannt.

Vom 22. Mai d. J. ab konnte Oberreallehrer Dr. Müller infolge Erkrankung sein Amt nicht mehr versehen. Da von Seiten der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen ein Amtsverweser für ihn nicht bestellt werden konnte, wurden seine Unterrichtsfächer für den Rest des Schuljahres unter die Herren Oberreallehrer Imendörffer, Mayer II und Vikar Dr. Hermann verteilt.

4. Auszeichnungen.

Vermöge K. Entschliebung vom 31. Januar d. J. wurde dem Oberreallehrer Maier der Titel eines Professors auf der siebten Stufe der Rangordnung verliehen.

5. Schulfeiern und Prüfungen.

Das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin am 10. Oktober 1905 und dasjenige Seiner Majestät des deutschen Kaisers am 27. Januar 1906 waren schulfrei. Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. wurde am 25. Februar 1906 von der Oberrealschule und dem Gymnasium zusammen begangen; die Festrede hielt Professor Schmid von der Oberrealschule über „Deutschfranzösische Kulturbeziehungen“. Am 13. Mai wurde vom Schülerorchester des Gymnasiums und der Oberrealschule im Festsaal der Oberrealschule ein Konzert veranstaltet, das gut besucht war.

Am 7. März 1906 wurde der gesamte Turnunterricht an der Oberrealschule durch Herrn Professor Keßler von Stuttgart visitiert.

An der Reifeprüfung beteiligten sich die 27 Schüler der IX. Klasse; der schriftliche Teil derselben wurde am 18.—23. Juni, der mündliche am 3. Juli unter dem Vorsitz des K. Prüfungs-Kommissars Herrn Oberstudienrat Dr. Reiff. abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde in der Schlußsitzung folgenden 27 Schülern zuerkannt:

1. Theodor Arnold,	Sohn des Schull. in Stetten O.-A. Stuttgart;	erwählter Beruf: Kaufmann,
2. Hermann Baun,	„ „ † Landwirts in Almersb. O.-A. Backn.;	„ „ Realist. Lehrfach,
3. Oskar Beckert,	„ „ † Kaufm. in Unterweißach O.-A. Backn.;	„ „ Bauingenieur,
4. Eugen Bleibler,	„ „ † Bauunt. in Hedelfingen O.-A. Cannst.;	„ „ „
5. Erwin Burckhardt,	„ „ Ingenieurs in Eßlingen;	„ „ „
6. Eduard Dihlmann,	„ „ Privatiers in Tuttlingen;	„ „ Tierarzt,
7. Alfred Fehle,	„ „ † Kaufmanns in Stuttgart;	„ „ Realist. Lehrfach,
8. Hermann Fingerle,	„ „ Schreinermeisters in Eßlingen;	„ „ Bankfach,
9. Max Frick,	„ „ Wagnerm. in Altbach O.-A. Eßling.;	„ „ Elektrotechniker,
10. Hermann Fuchslocher,	„ „ Lokomotivführers in Eßlingen;	„ „ Maschineningenieur,
11. Ernst Goll,	„ „ Sägmüllers in Kirchheim u. T.;	„ „ Realist. Lehrfach,
12. Ernst Heinzelmann,	„ „ Werkführers in Eßlingen;	„ „ Architekt,
13. Viktor Hohenstein,	„ „ Landwirts in Weil der Stadt;	„ „ Chemiker,
14. Eugen Huß,	„ „ Weinhändlers in Stuttgart;	„ „ Maschineningenieur,
15. Erwin Käser,	„ „ Baumeisters in Pforzheim;	„ „ Architekt,
16. Max Kern,	„ „ Eisendreher in Eßlingen;	„ „ Realist. Lehrfach,
17. Richard Lauster,	„ „ Kesselschmiedmeisters in Eßlingen;	„ „ Bauingenieur,
18. Max Lohß,	„ „ † Kaufmanns in Welzheim;	„ „ Realist. Lehrfach,
19. Reinhold Maute,	„ „ Fabrikanten in Bisingen/Hohenz.;	„ „ Bauingenieur,
20. Rudolf Ott,	„ „ Direktors in Eßlingen;	„ „ Marinezahlmeister,
21. Karl Raff,	„ „ Buchdruckereibesitzers in Eßlingen;	„ „ Kaufmann,
22. Robert Rapp,	„ „ Stationsm. a. D. in Altbach O.-A. Eßl.;	„ „ Realist. Lehrfach,
23. Albert Schwenger,	„ „ Steuerinspektors in Kirchheim u. T.;	„ „ Bergfach,
24. Richard Thalmann,	„ „ Kaufmanns in Kirchheim u. T.;	„ „ Realist. Lehrfach,
25. Karl Werner,	„ „ Schull. in Schwaikheim O.-A. Waibl.;	„ „ Bauingenieur,
26. Emil Wurster,	„ „ † Gastwirts in Altbach O.-A. Eßling.;	„ „ Bibliothekar,
27. Albert Zuber,	„ „ Lokomotivführers in Eßlingen;	„ „ Maschineningenieur.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst wurde im Schuljahr 1905/06 56 Schülern zuerkannt.

Die Aufnahme- und Versetzungsprüfungen werden am 16. und 17. Juli, die öffentlichen Schlußprüfungen am 26.—28. Juli abgehalten.

Die Schlußfeier findet Dienstag den 31. Juli vormittags 8 Uhr im Festsaal der Oberrealschule statt.

Zur Teilnahme an den öffentlichen Prüfungen und an der Schlußfeier werden die staatlichen und die städtischen Behörden, die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde unserer Schule geziemend eingeladen.

Eßlingen, im Juli 1906.

K. Rektorat:

Haage.

Das Zeugnis der wisse
im Schuljahr 1905/06 56 Sc

Die Aufnahme- und V
prüfungen am 26.—28. Juli

Die Schlußfeier finde
schule statt.

Zur Teilnahme an der
und die städtischen Behörd
geziemend eingeladen.

Eßlingen, im Juli 19

rig-freiwilligen Militärdienst wurde

d 17. Juli, die öffentlichen Schluß-

Uhr im Festsaal der Oberreal-

schlußfeier werden die staatlichen
und alle Freunde unserer Schule

K. Rektorat:

Haage.

